

**treischen, -tsch-, -nsch-**

Vb. **1**: *°troa<sup>n</sup>schn* „bei nassem Wetter gehen“ Markt AÖ.

**2** Flüssigkeit verschütten, °OB, NB vereinz.: *droatschn* U'rohrbach EG.

**3** unordentlich essen, kleckern: *°troa<sup>n</sup>schn* Markt AÖ.

**4**: *droaschn* „kochen“ Altötting.

**5** den Takt beim Dreschen nicht einhalten: *Troatsch net goar a so* St.Englmar BOG VHN 94 (1968) 124.

WBÖ V,411.

V.S.

**treischig, -tsch-**

Adj., matschig, kotig, °OB, °NB vereinz.: *es wead droaschi* der Schnee zerrinnt Asperts-ham MÜ.

WBÖ V,411.

V.S.

**dreißig**

Kardinalzahl, dreißig, °Gesamtgeb. vielf.: *°anno dreißigi is gwen, wia i auf dWejt kumma bi* Kreuth MB; *°dreißige fürcht i nôt* Deggendf; *Die dreißigi san scho' gnuu* KOBELL Ged. 317; *An de dreißig Gaouah ham sa se nimma gsehng* SCHWÄGERL Dalust 196; *mez ist ... mutteo driz-zuo [drizzuc]* wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,94, 31; *Swelich Mëltner mer nimt| dann daz drizzigk teil* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,416,4f.; *das er mir durch gotes willen dreissig selmess ... hald und sprech* Rgbg 1410 Runtingerb. III,60.– In Zahlkomp.: [*ein-und*]d. bis [*neun-und*]d.: *Anno sechsadreißige* DINGLER bair.Herz 76; *driu unde drizzich iar unde mere* 12.Jh. SKD 346,29 (Südd. Glauben u. Beichte).– Scherzh. auch: [*elf-und*]d.: *Däa bra (u) chat stände alfadreißig* „dies und jenes“ SINGER ArzbG. Wb. 19.

Etym.: Ahd. *drizug*, mhd. *drizec*, germ. Abl. von →*drei*; <sup>2</sup>DWB VI,1376.

SCHMELLER I,562.– WBÖ V,411f.

A.R.R.

**Dreißiger**

M. **1** Zahl, Ziffer 30, OB, NB vereinz.: *der Dreißiger* Haag WS.

**2** von Menschen.– **2a** Mann im Alter zw. 30 u. 40 Jahren, in Zahlkomp.: *A fünfadreißiga bal [wenn] a werd* DINGLER bair.Herz 104.–

**2b** †als dreißigster Mann einberufener Soldat: „Ward der 30. Mann aufgeboten; welcher ein *Dreissiger* hiess, so wurde von je 30 Männern der 30. gewählt“ 1596 SbMchn 1886, 33.

**3** dreißigster Geburtstag, Alter von 30 Jahren: *I geh jetzt scho auf'n Dreiß'ger hi* THOMA Werke III,80 (Hochzeit).

**4** Pl.tant., Lebensjahre zw. 30 u. 40 Jahren: „um dö *Draißga* heiraten die Männer normal“ Aicha PA.

**5** Zeitraum von etwa dreißig Tagen nach Mariä Himmelfahrt (15. August): „*Ein Tropf das Heiran nur begiert, im Dreißger, wenn die Frau regiert ...* Sprichwort“ SZ München-Ld 53 (1997) Nr.208,2.

**6** Andacht, Rosenkranz mit dreißig Ave-Maria, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: *Dreischgarla* Gallenbach AIC; *°dou bätst blouß an Dreißger* Pertolzfhf OVI; „*der Dreißiger ...* eine Art Rosenkranz, der statt aus fünf, aus drei Absätzen besteht“ WINKLER Heimatspr. 66; *Wer am St. Brigitta-Rosenkranz oder Psalter oder Dreissger andächtig betten wird* Landshut 1692 SCHMELLER I,562.

**7** Andacht, Feier für einen Verstorbenen.–

**7a** Totenmesse dreißig Tage nach der Beerdigung, °OB, °NB, °OP vereinz.: „es gab einen *Siebner* (Seelengottesdienst 7 Tage nach dem Tod) und einen *Dreißiger*“ Dietfurt RID; „Beim sog. *Dreissiger* nach dem Sterbefall haben die Mannerleute grosse *Totenwecken ...* um den Altar herumgehend, geopfert“ Isartal ZVVkde 21 (1911) 257.– **7b** Leichenschmaus, °OB, NB vereinz.: *Pfrainschaft* [Verwandtschaft] zum *Draißga ailâuna* Mittich GRI; „*æn draefga ...* aus Wang“ nach SNiB II,156.

**8** Abschnitt eines Baumstamms von best. Länge: „Von Langhölzern ... sogen. *Dreissiger ...* von 9 bis 10 m ... Länge“ E. BECKER, Der Walchensee u. die Jachenau, Innsbruck 1897, 248.

**9** †Münze im Wert von dreißig Kreuzern: *fünffzig tausent silbrener zechner, so einer ... bei uns ein schilling oder dreissiger ... macht* AVENTIN IV,777,2-4 (Chron.).

**10** Hohlmaß, Gefäß.– **10a** best. Hohlmaß für lose Lebensmittel, °OB vereinz.: *gib ma an Dreißga Moi* Schrobenshn; *sie ... mißt ... vom Brotmehl zwoarazwanz ghäufte Dreißger in den Trog hinein* BAUER Oldinger Jahr 35; *daß Mehl etwan zue Dreißgern bey den Melbern ... khauffen* Landtag 1612 215.– **10b** Gefäß best. Größe, auch Maßeinheit, OB, NB vereinz.: *a Dreißga* „30-Literfaß“ Mengkfn DGF; *wen i an draißga [durch deine O-Beine] duax-woglan [durchrollen] khõ und fpiß du ned dsom, no dsqi hoid i* nach WHITE Eisenhfn 137; *sechs dreissiger dürre rüben und ain metzen grüne rüben* SCHELLE Bauernleben 29f.

**11** †: „das Kollbacher *Dreißigerl*, d. i. eine dortländische Mehlspeise, nudlich und so gut, daß